

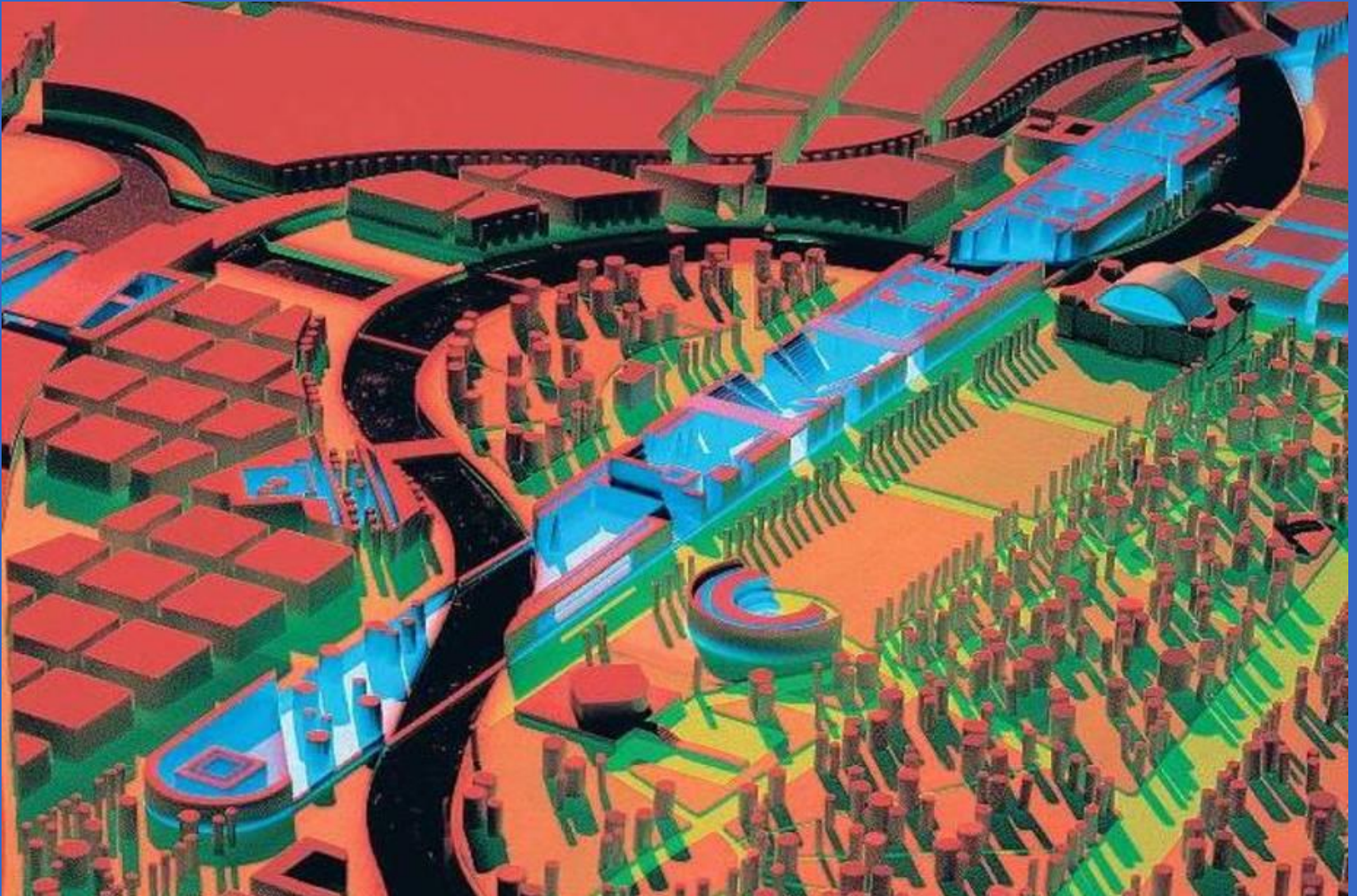
Spreebogen 1890

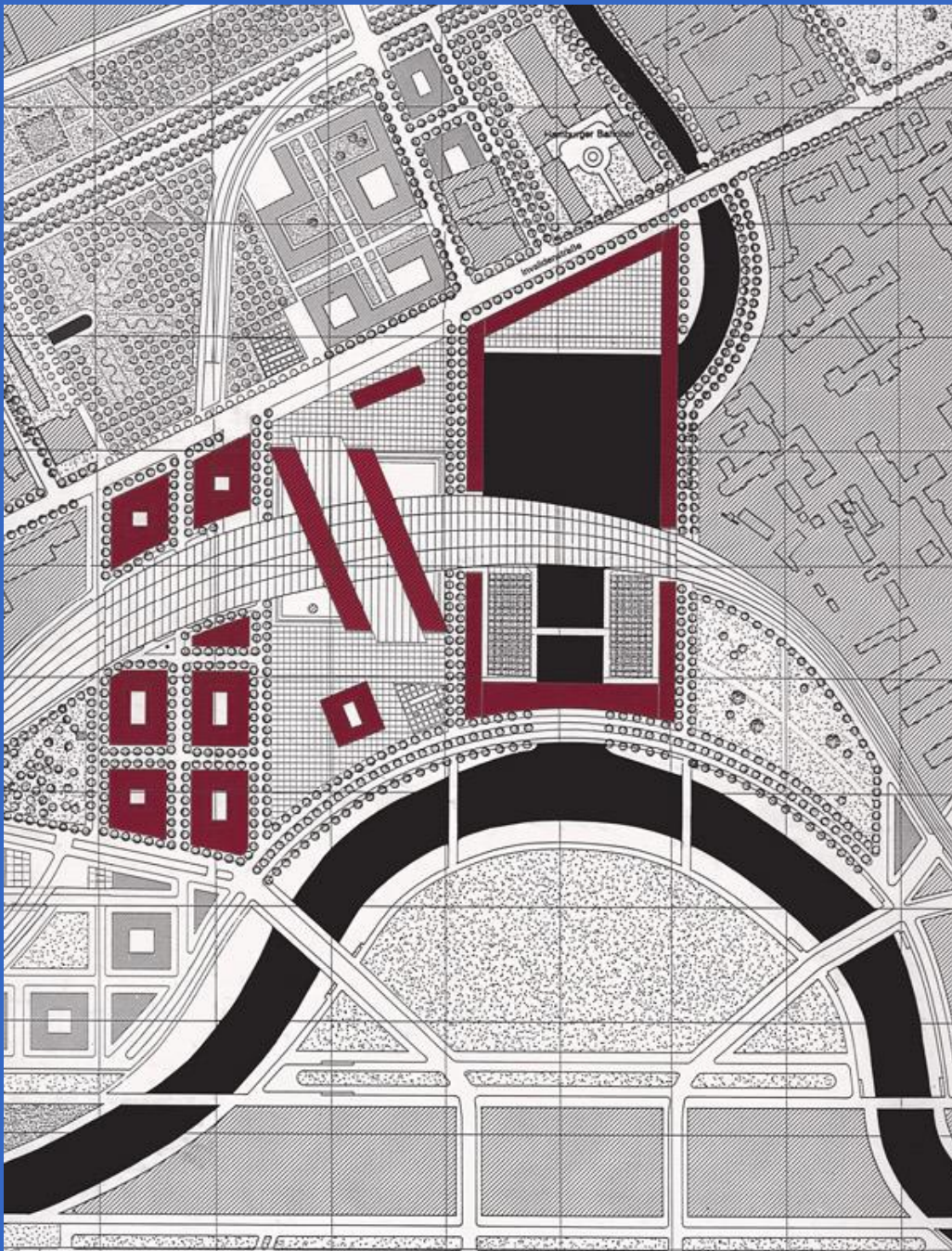


Schweizer Botschaft und Landessozialgericht existieren noch



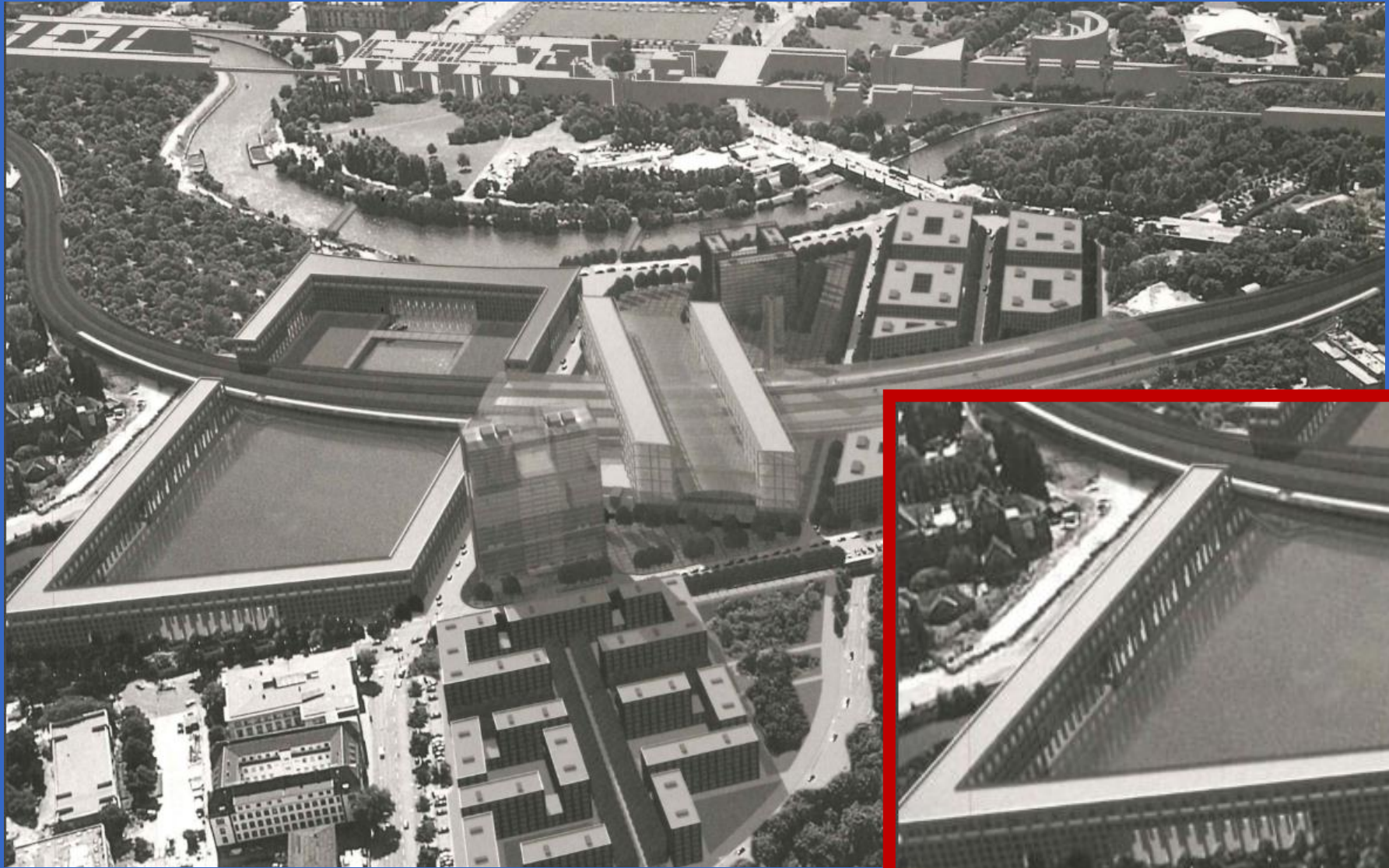
Spreebogenwettbewerb 1993, die Ladestraßen des Humboldtthafens bleiben frei





1994
O.M.Ungers
Wettbewerb
Stadtquartier
Lehrter Bahnhof

Großzügige Kolonnaden sollten den Bezug zum Wasser sichern



die Ursprungsidee: dreigeschossige Kolonnaden, darüber drei Nutzgeschosse



Foto des Senatsmodells ca 1996, südlich der Stadtbahn verdicken sich die Baukörper, die Kolonnaden reduzieren sich



Massenmodell ca 2012, in den letzten Fragmenten der Unger`schen Idee verschwinden die Durchblicke fast völlig



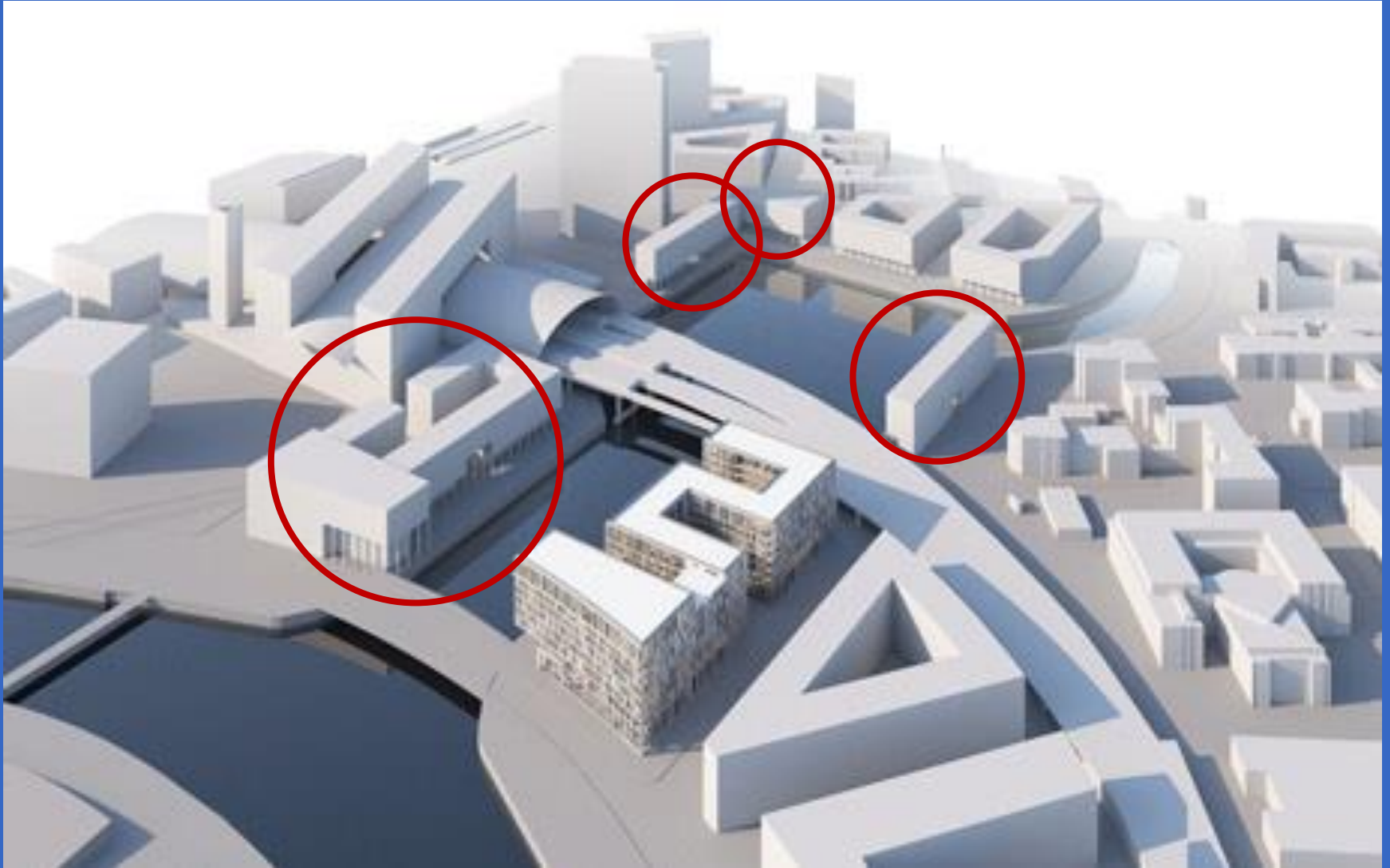
Humboldthafen 1 KSP Engel ist fertiggestellt



2 Wohn- und Geschäftshäuser von Hadi Teherani sind im Bau



die vier noch nicht bebauten Grundstücke gehören der Stadt



das Gebäude auf dem westlichen Kai schottet Europaplatz und Hafenbecken voneinander ab



Auf dieser Simulation ohne Hafenumbauung ist zu erahnen, wie der Bezug des Bahnhofs zum Hafen verloren ginge



Die Kaimauer im alten Zustand.. Über Treppen ist ein Absatz direkt am Wasser erreichbar



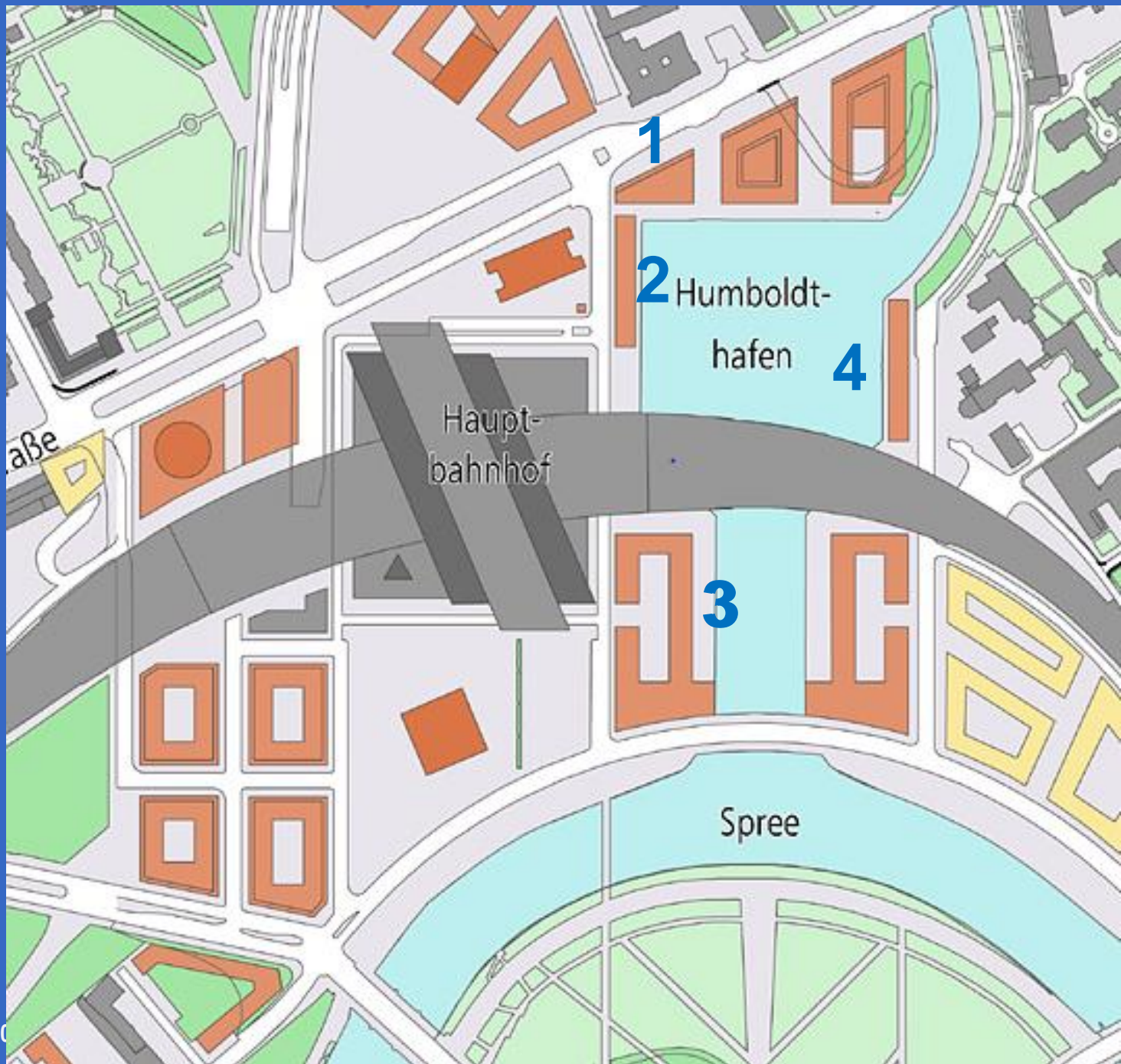
Die Kaimauer ist mittlerweile denkmalgerecht saniert



10. März 2019

Ephraim Gothe

15



Die Baugrundstücke 1, 2, 3 und 4 gehören der Stadt Berlin. Das ursprüngliche Konzept eines artifiziellen Kolonnadengebäudes rings um den Humboldthafen von O.M.Ungers ist obsolet.

Vorschlag

Auf die Realisierung der Gebäude 2 und 4 wird zugunsten von Freiflächen verzichtet.

Für die Gebäude 1 und 3 werden öffentliche Nutzungen gesucht. Ansonsten sollen Konzeptverfahren erfolgen. Die EGs sollen publikumsintensiven Nutzungen dienen. Architekturwettbewerbe sind vorzusehen.